

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **36 (1941)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ausgestattetes Heft als einen Beitrag zur Pflege der schönen Heimat. Und zwar mit vollem Recht; denn für den praktischen Heimatschutz handelt es sich heute nicht nur darum, einzelne monumentale Prachtsexemplare von Bäumen zu erhalten und zu schützen, wenn ihnen Gefahr droht. Sondern überall in unseren städtischen und ländlichen Siedelungen und draußen in der freien Landschaft kommt den Bäumen, Baumgruppen und Alleen, den Hecken, dem Buschwerk und den Blumen ein gestaltender Wert zu, den es einsichtig und mit Sorgfalt zu pflegen gilt. Da vermag diese Aufklärungsschrift, die keinen fortlaufenden Text aufweist, sondern lediglich die Fülle der Bildbeispiele in knapper Form kommentiert, gute Dienste zu leisten. Die kurzen Erläuterungen zu den Bildern wurden von Frau B. Piguet-Lansel (Zürich) ins Französische übertragen. — Die in sechs Gruppen dargebotenen Abbildungen sind Wiedergaben von photographischen Aufnahmen und von Zeichnungen, die auf den vielen Wanderfahrten des Verfassers entstanden sind; einzelne zum Teil sehr gute Bilder stammen auch von anderen Photographen. Gewiß wirkt in der im Laufe vieler Jahre angelegten Bildersammlung manches etwas zufällig, und nicht alle Photos haben die Qualität, die eine restlos prägnante Bildwirkung sichert. Auch in der Auslese und Würdigung der Beispiele könnte man sich manches noch eindeutiger, straffer, überzeugender denken. Doch findet man unter den Bilderläuterungen oft treffende, sehr persönlich formulierte Beobachtungen, und auch die Gegenüberstellung von Beispiel und Gegenbeispiel wirkt manchmal sehr einleuchtend. Man lernt vor allem auf die besondere Schönheit von Bäumen in der freien Natur und im Umkreis von Bauten und Siedelungen achten, und übt den Blick für das Zusammengehen von Baumwuchs und Bauwerk. Robert Rittmeyer zeigt, wie Bäume mit Überlegung gepflanzt wurden, um das architektonisch-landschaftliche Bild zu bereichern, und als Architekt macht er auch Vorschläge, wie Bauansichten oder Ortsbilder durch Pflanzungen verbessert werden könnten. Möge von der Einsicht und von der Begeisterung des Autors etwas auf die Leser und Betrachter übergehen!

E. Br.

Trachtenseiden

Das Festkleid der Schweizerin ist die Tracht, ein wertvolles Stück und der Stolz jeder Frau. Nur das Beste ist dafür gut genug: Gute, schwere Trachtenseide von Grieder, wie sie seit Jahrzehnten bekannt ist.

Wir senden Ihnen gerne unsere reichhaltigen Musterkollektionen.

GRIEDER & CIE.

Paradeplatz / Zürich / Tel. 32750

Zürcher Kantonalbank

Grundkapital und Reserven:
Fr. 137,450,000.—

STAATSGARANTIE

Hauptsitz: Zürich, Bahnhofstr. 9
Filialen und Agenturen in
allen Kantonsteilen

Wir empfehlen uns zur

**Ausführung sämtlicher
bankgeschäftlichen
Transaktionen**

zu günstigen Bedingungen

DIE DIREKTION